

# KLEINER RATGEBER DRUCK



WIR SIND **RUNDUM** IHRE CENTRALSTATION FÜR **DRUCK UND KOPIE**

# Inhalt

Druckcheck.....	4
Acrobat Distiller 7 konfigurieren/ PDF Erzeugung.....	7
Erstellen von Buttons.....	11
Broschüren und Doppelseiten im InDesign.....	12
Exportieren in PDF aus InDesign.....	13
Beschnittzugaben allgemein und mit InDesign im Besonderen.....	15
Plotfiles erstellen.....	19
Treiber HP 4500 PS installieren.....	20

## CHECKLISTE FÜR IHRE DRUCKDATEIEN

### 1. Farben

Um Abweichungen in der Farbwiedergabe zu verhindern, verwenden Sie am besten den CMYK – Farbmodus für Ihre Bilder, da die Druckausgabe auf Laserdruckern erfolgt, die im CMYK-Modus arbeiten. Diese Empfehlung gilt aber nur für Bilder, die noch in keinem Farbmodus vorliegen. Für Fotos empfehlen wir Ihnen die selbständige Umwandlung von RGB in CMYK nur dann, wenn Sie sich mit dieser Materie gut auskennen.

Sollte dies nicht der Fall sein, empfehlen wir Ihnen die Daten so mitzubringen, wie Sie Ihnen vorliegen. Die Umwandlung von RGB Daten in CMYK Daten ist für den Drucker selbst zwingend notwendig. Dies kann zu Farbabweichungen führen. Da die Drucker aber mit neuesten Profilen diese Umwandlung vornehmen, ist das Ergebnis in der Regel besser, als eine unkontrollierte Umwandlung mit Hilfe eines Grafikprogrammes.

Bitte beachten Sie auch, dass die Bildschirmdarstellung Ihrer Farben nicht verbindlich für die Druckausgabe ist. Daher erstellen wir Ihnen gern einen Vorabzug.

### 2. Farbe im Anschnitt / Randlosdruck

Randlosdruck im Wortsinn gibt es nicht. In jedem Druckverfahren wird erst gedruckt und dann beschnitten. Dazu werden bei randlos gestalteten Dokumenten anzuschneidende Bilder und Farbflächen mit Überfüllung angelegt.

Günstig ist es, die Dokumentseiten rundum min. 3 mm größer einzurichten, als das gewünschte Endformat ist. Die Überfüllung bzw. der Anschnitt wird nach dem Druck abgeschnitten.

Zugleich werden so Druck- und Duplex toleranzen ausgeglichen. Zur Abgrenzung des Endformats werden außenliegende Schneidemarken (keine umlaufenden Ränder!) aufgedruckt. Rechnen Sie mit Drucktoleranzen von maximal 2mm und vermeiden Sie sehr geringe Abstände von Schrift o.ä. zum Rand.

### 3. PDF

Am besten Erstellen Sie ein PDF zur Druckausgabe. Hierfür stehen Ihnen verschiedene Wege zur Verfügung. Sie können eine Postscript-Datei erstellen und diese mit dem Acrobat Distiller von Adobe in eine pdf-Datei konvertieren. Dazu drucken Sie Ihr Dokument „In Datei“ und die so entstandene PostScript Datei wandeln Sie über den Acrobat Distiller in PDF um. Der Acrobat Distiller ist leider nicht kostenlos von Adobe zu erhalten.

Für das druckkompatible Einstellen Ihres Distillers haben wir Ihnen programmabhängige

Beschreibungen im Menü „Downloads“ hinterlegt. Eine ausführliche Anleitung zum konfigurieren Ihres Distillers finden Sie unter „Acrobat Distiller konfigurieren“.

Sie können uns aber auch gern Ihre Datei in einem anderen Datenformat übergeben. Wir halten alle gängigen Grafik- Layout und Textanwendungen für Sie bereit. Wichtig bei der PDF Erstellung:

- - Alle Schriften und Grafiken einbetten
- - Auflösung für eingebundene Bilder:  
Farbe 300 dpi, Graustufen 600 dpi, Strich 1200 dpi
- - Schwarze Texte auf Überdrucken stellen
- - Farbige und weiße Texte auf Aussparen stellen

## 4. Plotfiles

„Wo PLT draufsteht, ist HPGL drin“.

Dieses Format ist das originäre Datenformat, das ein handelsüblicher Plotter versteht und ist ideal zur Weitergabe kompletter Pläne an uns. Leider können wir für Sie nicht direkt aus den verschiedenen CAD- Programmen drucken. Daher ist es notwendig, Plotfiles zu erstellen. Eine PLT-Datei enthält bereits alle Informationen, die der Plotter braucht, es gibt also keine Probleme mit fehlenden Schriften oder Stiften etc.. Damit stellt PLT ein sehr robustes und langlebiges Datenformat dar.

PLT-Dateien werden aus der Anwendung „in Datei“ geplottet. Laden Sie dazu den Treiber HP DJ 4500 von unserem Server unter „Treiber“ herunter. Bitte überprüfen Sie, ob die richtige Plotstifttabelle ausgewählt wurde. Ein falscher Eintrag hätte verfälschte Farben und Strichstärken zur Folge.

Achten Sie auch darauf, dass die Option „Dokument verarbeiten im Computer“ angewählt ist, da sonst der nicht vorhandene Drucker die Rechenarbeit übernehmen muß.

Wir drucken aber auch gerne für Sie im Groß- und Kleinformat ab PDF oder aus allen gängigen Grafikprogrammen.

## 5. Überfüllungen

Haben Sie Dokumente erstellt, in denen Farbflächen aneinander grenzen, legen Sie diese bitte mit Überfüllungen an, sodass im Druck zwischen den Flächen keine weißen Ränder entstehen (sog. Blitzen). Die Farben überlappen sich dann ein kleines Stück (0,25 bis 0,5 pt). Dies ist im Druck nicht mehr zu sehen. Die meisten neueren Grafik- und Layoutprogramme bieten diese Option direkt an.

## 6. Bindungen

Für das Binden Ihrer Dokumente planen Sie einen Rand von mindestens 1,5cm ein.

## 7. Komprimierungen

Wollen Sie Komprimierungen verwenden, was sich bei großen Dateien mit vielen Bildern absolut empfiehlt, beachten Sie bitte, dass nur die ZIP Komprimierung verlustfrei erfolgt. Die JPG Komprimierung hingegen kann zu Qualitätsverlusten führen. Daher sollten Sie hier immer maximale Qualität einstellen. Bei JPG komprimierten Dateien führt jeder Speichervorgang zu einer erneuten Komprimierung, die wiederum zu Qualitätsverlusten führen kann.

## 8. Prospekte/ Broschüren/ Bücher

Wir drucken für Sie gerne auch Broschüren. Hierzu empfiehlt es sich, PDF Dateien anzulegen. Diese sollten alle Seiten als Einzelseiten in einem Dokument in der normalen Reihenfolge enthalten. Das Deckblatt sollte in Ihrem Dokument also Seite eins und das Rückblatt die letzte Seite sein. Wir schießen dann Ihr Dokument entsprechend für die Druckausgabe als Broschüre aus.

## 9. Transparenzen

Vermeiden Sie bitte nach Möglichkeit Transparenzen in Ihren Dokumenten. Diese können bei der Druckausgabe Probleme bereiten.

## 10. Visitenkarten/ Flyer

Zum Druck von Visitenkarten/ Flyern können Sie uns gern Ihre Datei übergeben. Diese sollte nur eine Visitenkarte/ Flyer enthalten. Das Papierformat sollte entsprechend dem Endformat eingestellt sein bzw. zzgl. Beschnittzugaben. Wir übernehmen für Sie in automatisierten Prozessen das Ausschneiden der Visitenkarte/ des Flyers in Mehrfachnutzen auf einem Druckbogen.

## 11. Keilrahmen

Die Keilrahmen können wir Ihnen aufgrund der zu verwendenden Materialien nur in Größen zu vollen 10cm Kantenlänge anbieten. 5cm Schritte sind als Sondergrößen möglich.

Für die Außenkanten des Keilrahmens werden mindestens 2cm des Motivrandes benötigt, die dann nicht mehr auf der Sichtfläche des Bildes zu sehen sind (z.B. für ein Keilrahmen 60 x 60cm wird ein Motiv von mindestens 64 x 64cm gedruckt).

## ACROBAT DISTILLER 7 KONFIGURIEREN

Im folgenden zeigen wir Ihnen anhand von Screenshots, wie Sie Ihren Distiller für die Druckausgabe optimal einstellen.

Entweder erstellen Sie eine PostScript Datei und wandeln diese mit dem Acrobat Distiller in PDF um oder Sie drucken direkt aus der Anwendung in PDF. Für beide Varianten benötigen Sie einen installierten Acrobat Distiller.

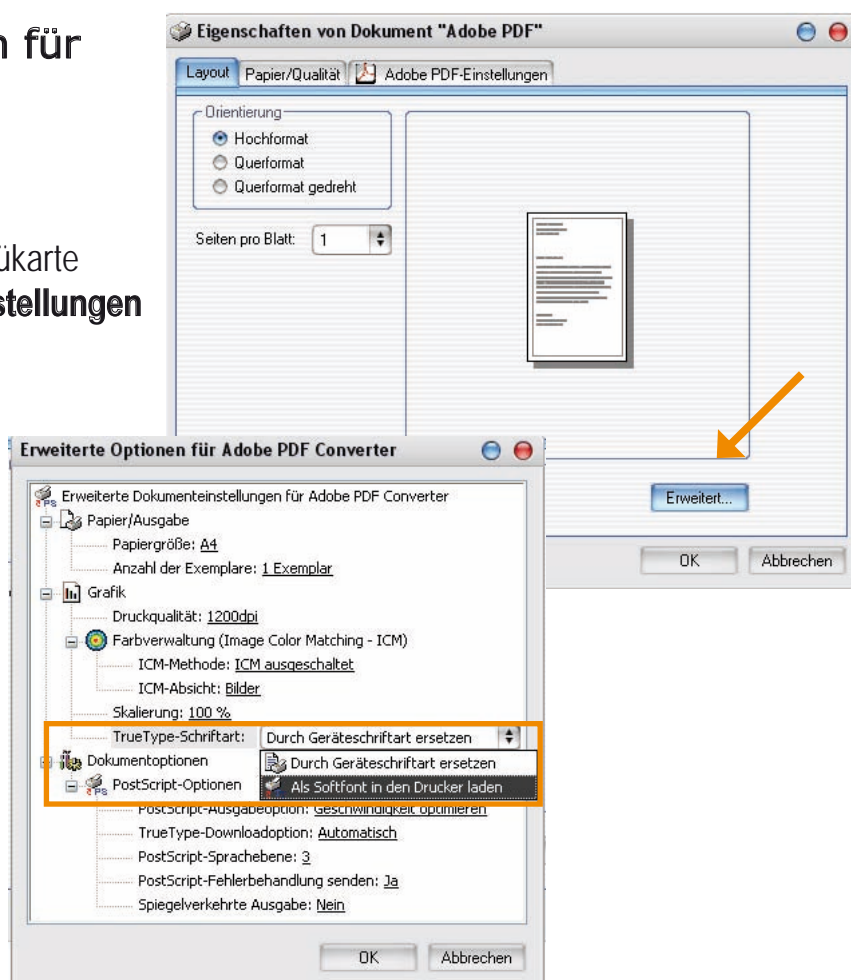
Um direkt in den Distiller zu drucken, wählen Sie den Drucker „Adobe PDF“ an und leiten die Ausgabe nicht in Datei um. Dann wird Ihre Datei aus der Anwendung direkt an den Distiller weitergeleitet.

Die zu treffenden Druckeinstellungen erklären wir im folgenden.

### 1. Dokumenteneinstellungen für Adobe PDF

In den Druckereigenschaften in der Menükarte **Layout** wählen Sie die **Erweiterten Einstellungen** aus.

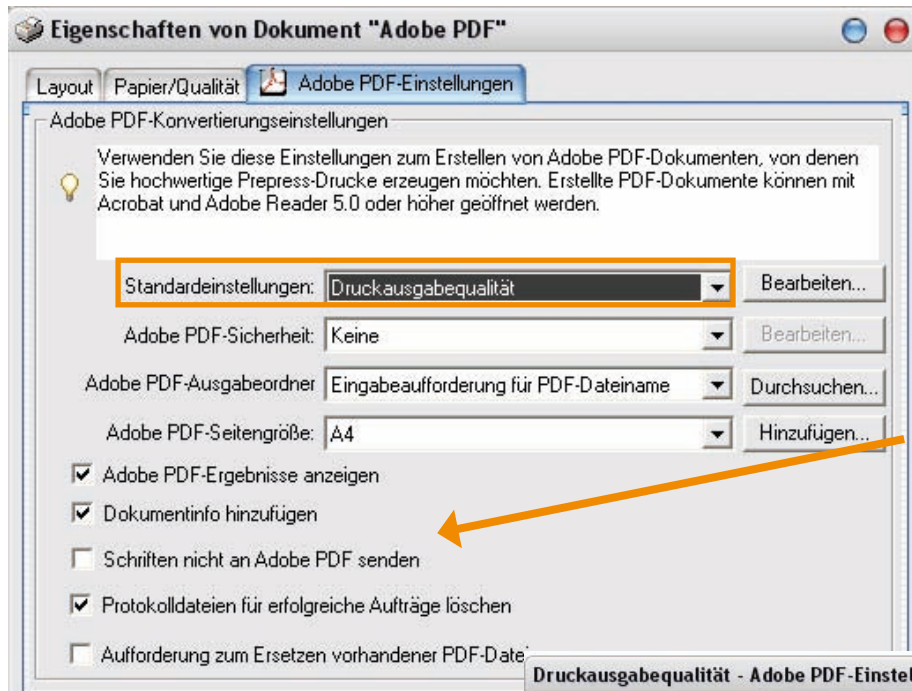
Hier wählen Sie für TrueTypeSchriftart „Schriften als Softfont in den Drucker laden“.



## 2. Joboptions des Acrobat Distiller

Joboptions beeinflussen die Schrifteinbettung, Bildkompression und Farbkonvertierung und steuern somit die Qualität der PDF Erzeugung.

Sie können sich im Menü „Downloads“ auf unserer WebSite die entsprechende Datei herunterladen und nutzen oder sich eigene Joboptions anlegen. Bei dieser Variante treffen Sie die Einstellungen wie im folgenden beschrieben und speichern dann die Vorgabe.

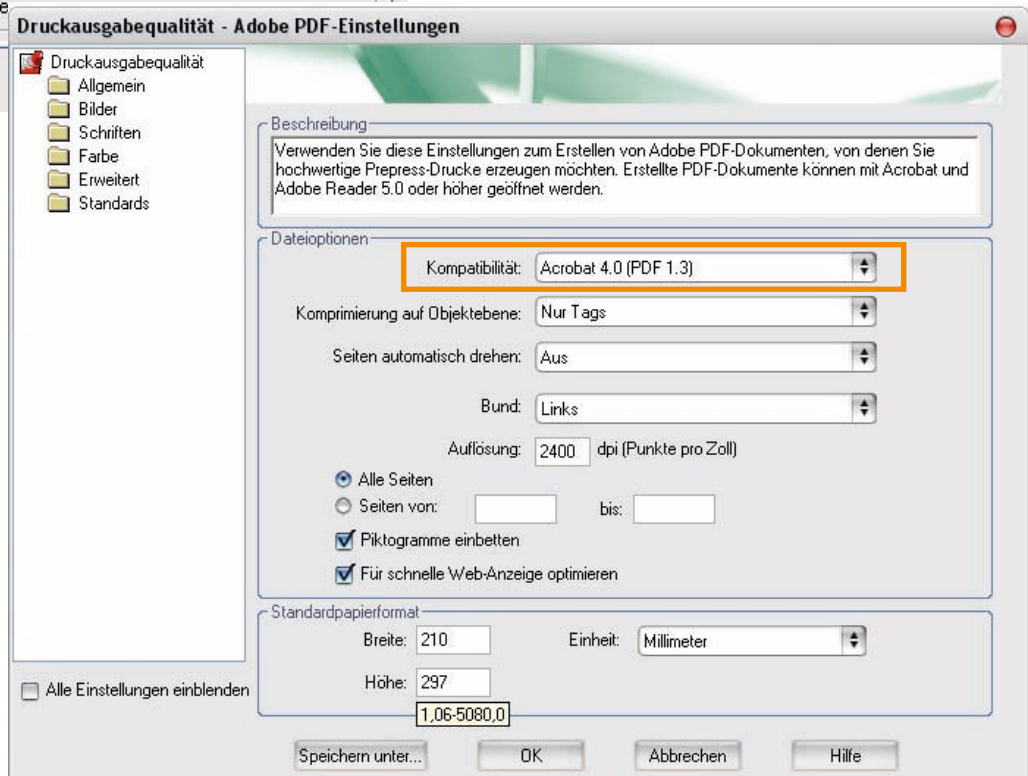


Wählen zunächst die Einstellung **„Druckausgabequalität“**. Damit haben Sie einen Großteil der Einstellungen bereits getroffen.

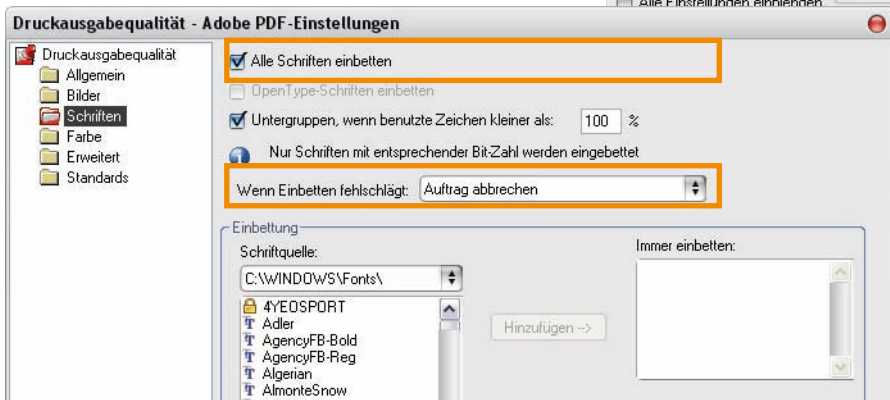
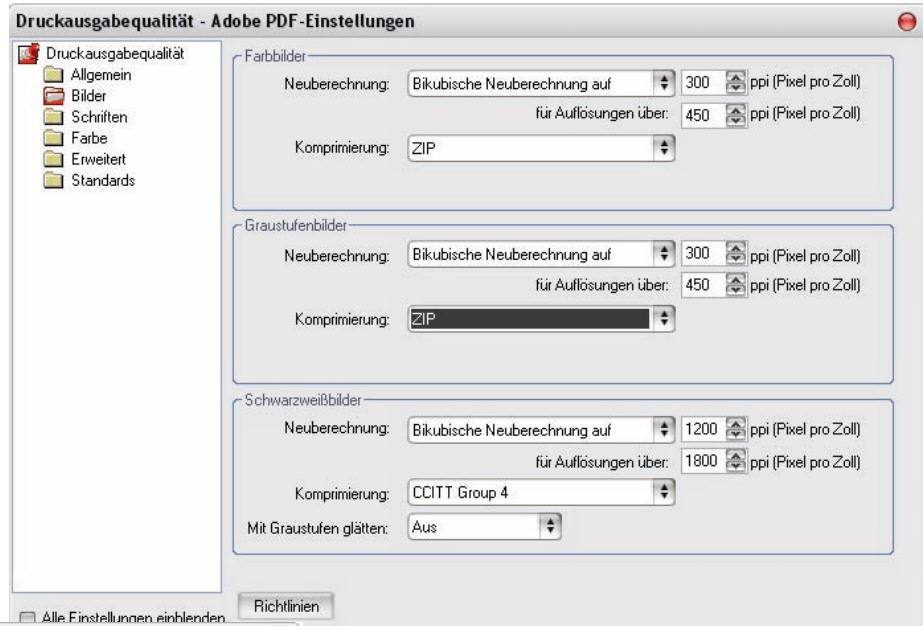
Entfernen Sie den Haken am Punkt „Schriften nicht an Adobe PDF senden“.

Um in die tieferen Menüebenen zu gelangen, wählen Sie nun „Bearbeiten“.

Im Fenster „Allgemein“ setzen Sie die **Kompatibilität auf Acrobat 4/ PDF 1.3.**

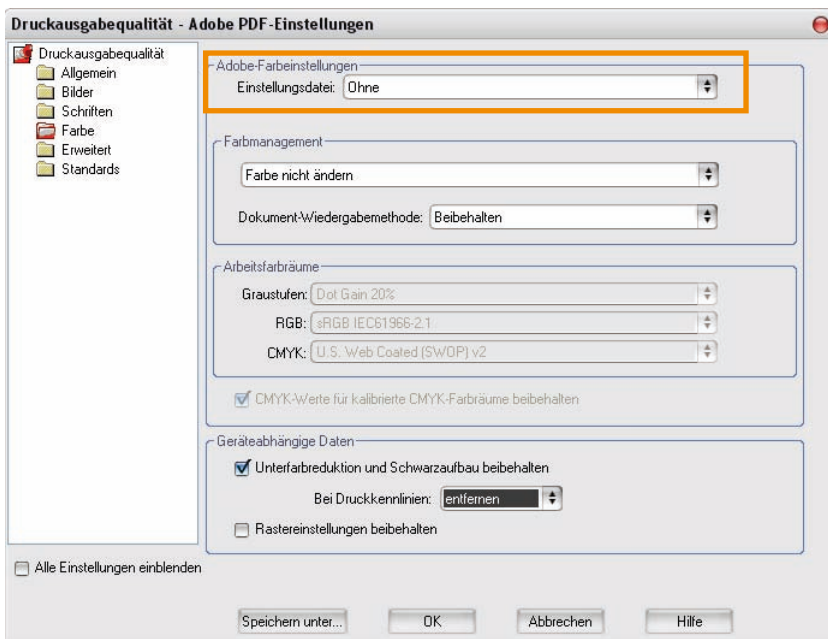


In den **Komprimierungseinstellungen** wählen Sie ZIP, um eine verlustfreie Komprimierung zu erreichen.



Die **Schriften** betten Sie alle vollständig ein. Um sicherzugehen, dass dies auch erfolgt, wählen Sie „Auftrag abbrechen“ wenn Einbetten fehlschlägt.

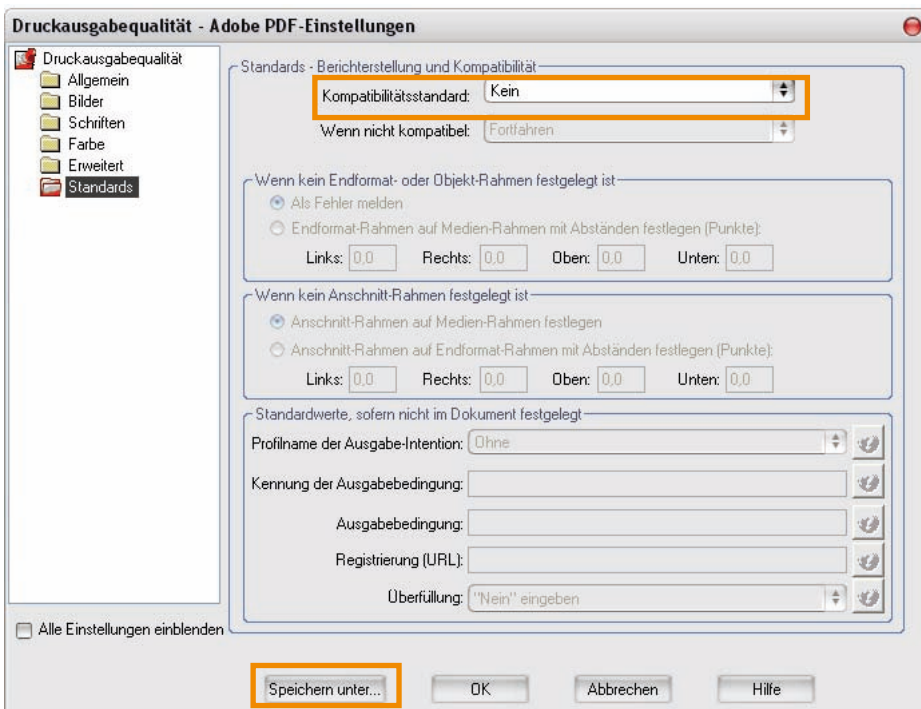
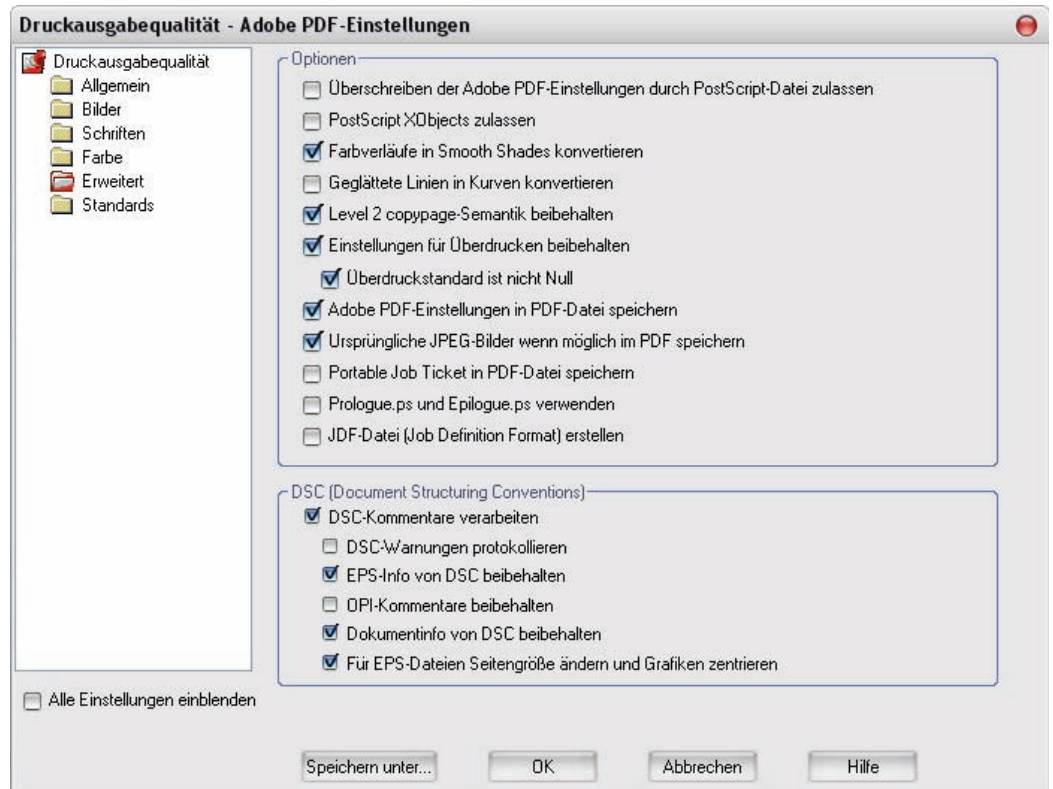
Sollte die PDF Erstellung wegen fehlgeschlagener Schrifteinbettung abgebrochen werden, wandeln Sie Ihre Schriften in Pfade um oder nutzen Sie eine andere Schriftart.



Im Fenster **Farbe** achten Sie darauf, dass das Farbmanagement deaktiviert ist. Druckkennlinien und Rastereinstellungen sollten Sie entfernen lassen. Nur wenn Sie genau wissen, dass diese auch benötigt werden, sollten Sie sie verwenden.



Die Einstellungen in den **erweiterten PostScriptoptionen** nehmen Sie am besten vor, wie auf dem nebenstehenden Bild zu sehen.



Unter **Kompatibilitätsstandard** wählen Sie „kein“.

Nun können Sie Ihre Einstellungen unter einem gewählten Namen speichern und für folgende PDF Erzeugungen jederzeit einfach anwählen.

Nun können Sie in PDF drucken oder eine PostScript Datei in den so konfigurierten Distiller ziehen, um ein PDF zu erzeugen.

## DATEI ANLEGEN FÜR BUTTONS

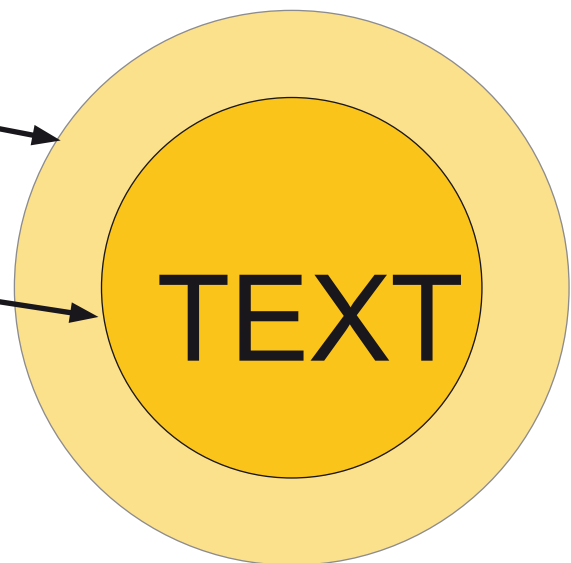
Bitte beachten Sie die folgenden Maßangaben für Ihre Buttondateien.

### Maße für Button mit Ø 38mm

Schneiderand: 51 mm  
(mit Überfüllung)

Motivgröße: 35 mm

Text maximal: 33 mm

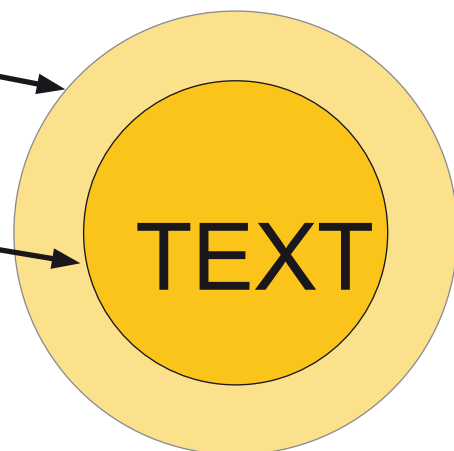


### Maße für Button mit Ø 25mm

Schneiderand: 36 mm  
(mit Überfüllung)

Motivgröße: 23 mm

Text maximal: 21 mm

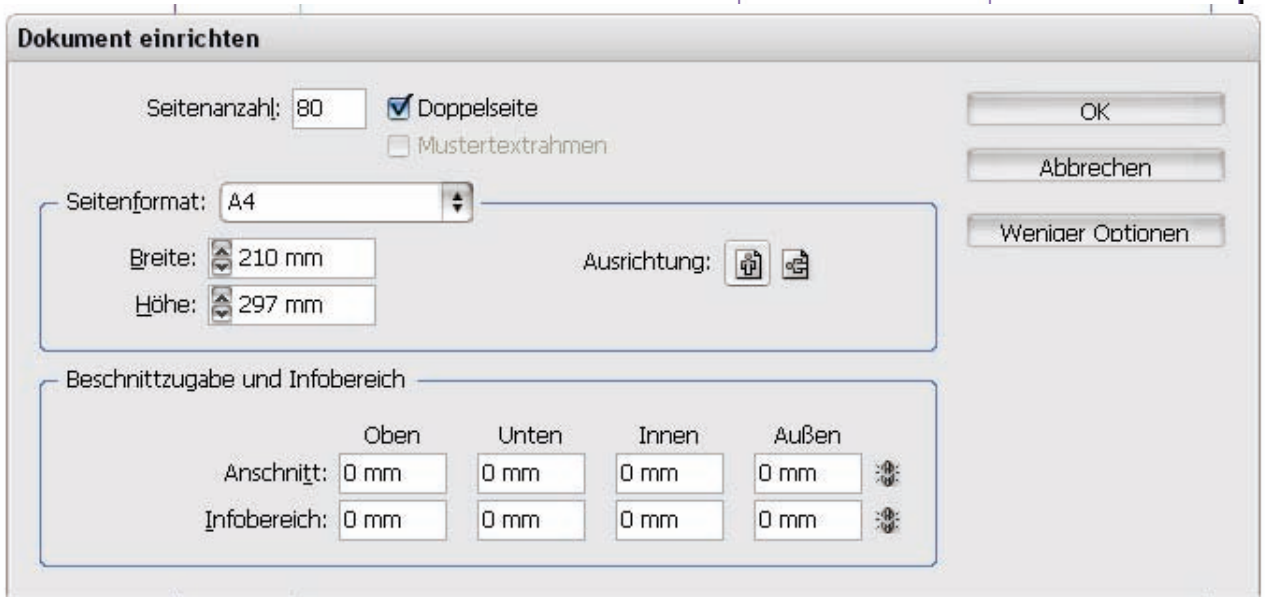
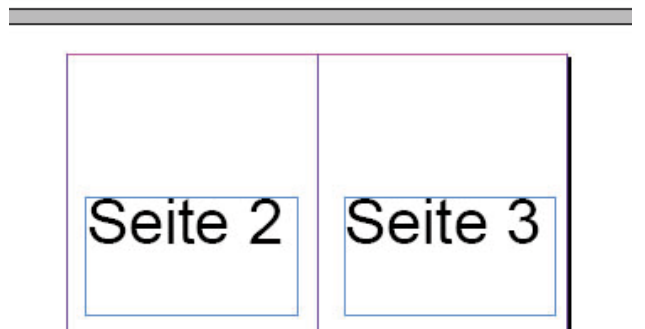


## BROSCHÜRENERSTELLUNG MIT INDESIGN



### 1. Arbeiten mit Doppelseiten

- » Für das Erstellen von Büchern und Broschüren bietet InDesign die Möglichkeit des Arbeitens mit Doppelseiten.
- » Hier stehen für die Bearbeitung die in der Broschüre am Ende jeweils gegenüberliegenden Seiten nebeneinander.
  
- » Doppelseiten können beim Erstellen des Dokuments oder nachträglich unter Dokument einrichten angelegt werden.



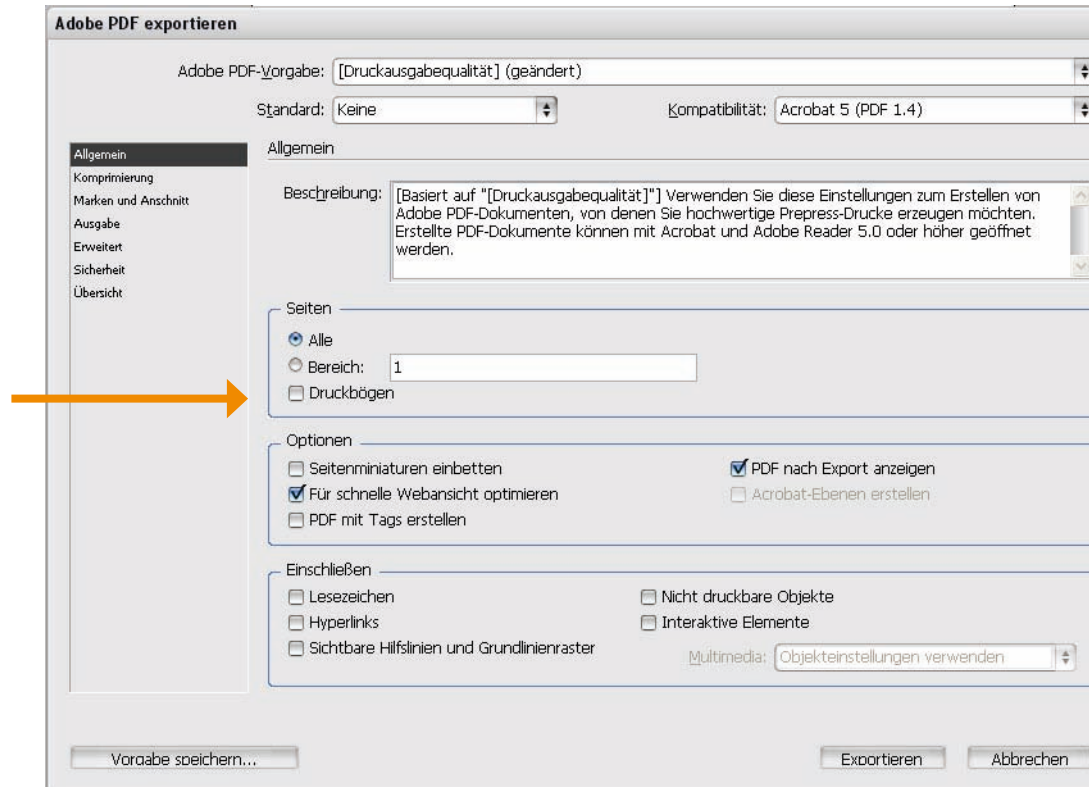
- » bei randlosen Farbflächen stellen Sie hier mindestens 3mm Anschnitt ein (siehe dazu auch 2. Beschnittzugabe)

## 2. Drucken der Broschüre/ Exportieren in PDF

- » Für den Digitaldruck wird das Dokument in PDF exportiert.
- » Die entsprechend einzustellenden Exportoptionen finden Sie im Folgenden.

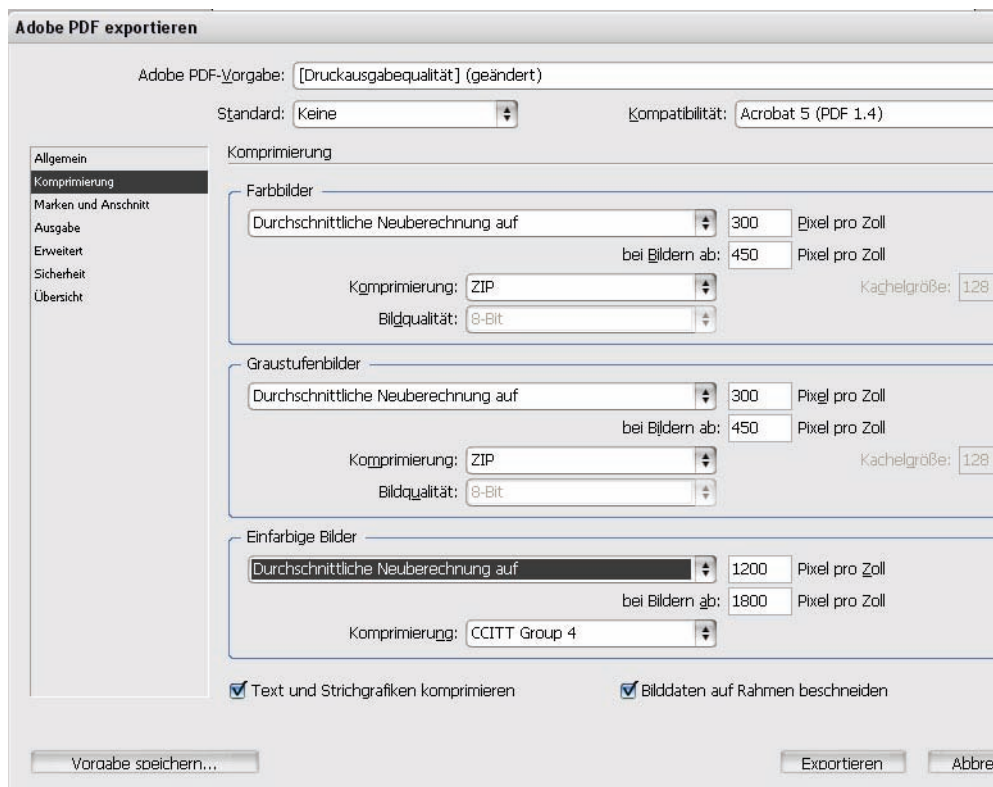
### 2.1 Allgemeine Einstellungen

- » Für den Digitaldruck werden zwingend Einzelseiten benötigt.
- » Daher darf in den Exportoptionen kein Haken bei Druckbögen gesetzt sein.
- » Anders verhält sich dies beim Offsetdruck.



### 2.2 Komprimierungen

- » Bei kleinen Dateien mit wenigen Bildern können Sie auf Komprimierungen vollständig verzichten.
- » Bei größeren Dateien mit vielen Bildern sollten Sie die Einstellungen wie im Bild zu sehen treffen

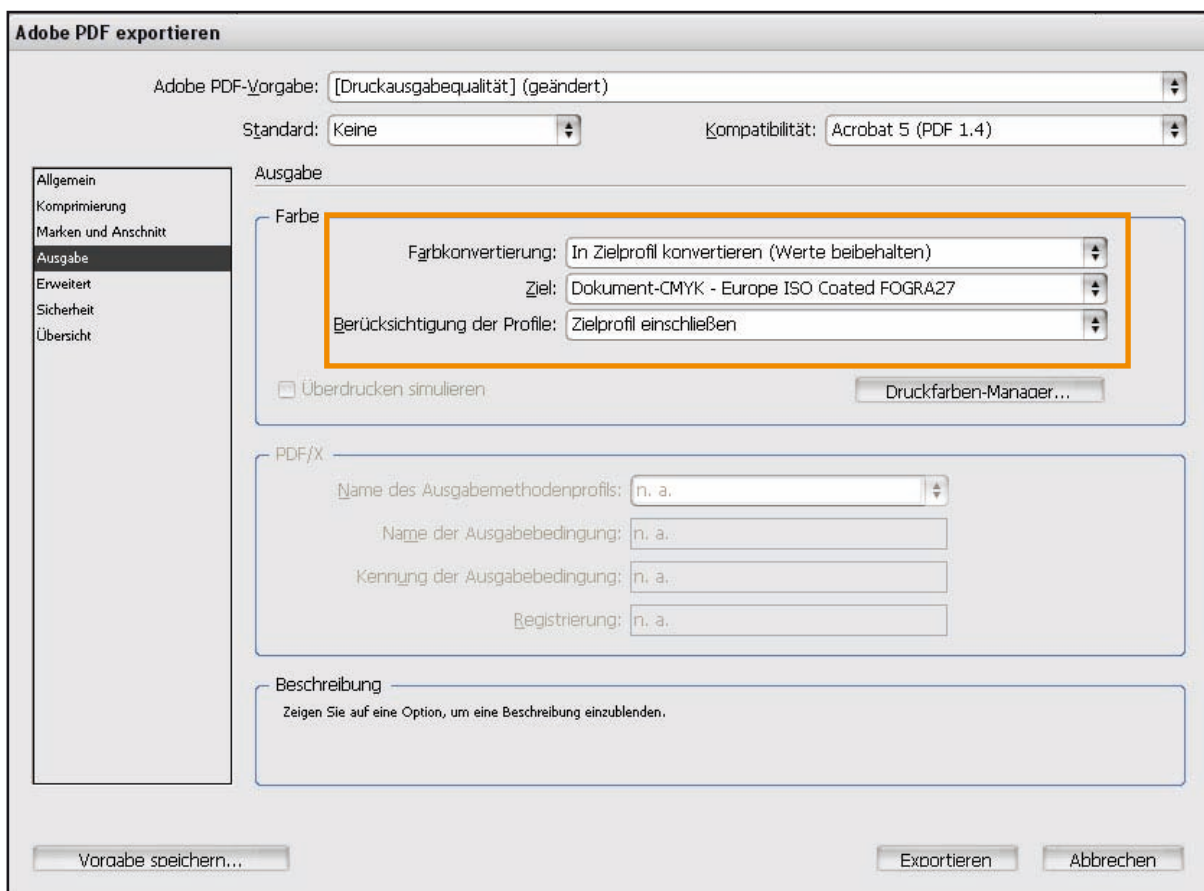


## 2.3 Marken und Anschnitt

- » siehe hierzu 3. Beschnittzugaben

## 2.4. Ausgabe

- » Unter Ausgabe werden die Farboptionen für das PDF Dokument getroffen.
- » Grundsätzlich sollten Sie bewusst eingebettete Farbprofile beibehalten. Haben Sie nicht bewusst mit Farbprofilen gearbeitet oder wollen Sie eine standardisierte Ausgabe Ihrer Datei auf unseren Drucksystem erreichen, können Sie das Folgende einstellen:



- » **Fotos, die Sie im RGB Modus** vorliegen haben, sollten Sie **nicht** ohne weiteres einfach in CMYK umrechnen. Unsere Druckmaschinen arbeiten mit hinterlegten Umwandlungsprofilen für die Umwandlung von RGB Daten zu CMYK. Die Umwandlung der Maschinen führt im Regelfall zu besseren Ergebnissen, als eine unkontrollierte Umwandlung in einem Grafikprogramm.

- » **Die beschriebenen Einstellungen können Sie sich auch im Menü „Downloads“ für InDesign CS2 herunterladen.**

## 2. Beschnittzugabe

- » Für das randlose Drucken von Dokumenten ist es zwingend notwendig, eine Beschnittzugabe zu definieren, um technisch bedingte Druck- und Duplex toleranzen auszugleichen.
- » Die Beschnittzugabe (Anschnitt) wird in der Endproduktion abgetrennt.
- » Sie legen Ihr Dokument also größer an, als das eigentlich benötigte Endformat des geplanten Druckerzeugnisses sein wird.



Flyer mit Farbe im Anschnitt auf Endformat beschnitten



Flyer (Farbe im Anschnitt) mit Beschnittzugaben ausgeschossen, unbeschnitten

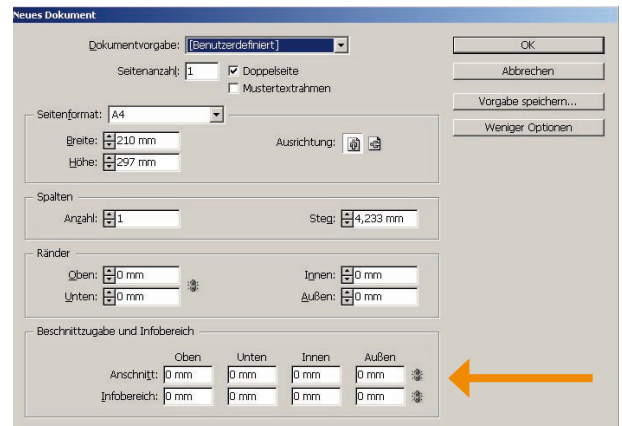
- » Der Beschnitt sollte **umlaufend 3mm** betragen.
- » Bitte **beachten Sie auch**, dass wichtige Inhalte Ihrer Druckvorlage (wie z.B. Logos, Texte, Linien, Rahmen, Tabellen etc.), die nicht angeschnitten werden dürfen, einen Abstand von min. 2mm zum Endformat Ihres Druckerzeugnisses haben sollten.

## 2.1. Anlegen der Beschnittzugabe im InDesign

- » Indesign bietet für das Anlegen einer Beschnittzugabe verschiedene Möglichkeiten.

### 1. beim Anlegen eines neuen Dokument Beschnittzugabe anlegen:

- » Wird ein neues Dokument angelegt, so kann über die Auswahl „mehr Optionen“ der Anschnitt für alle 4 Seiten unabhängig voneinander definiert werden.

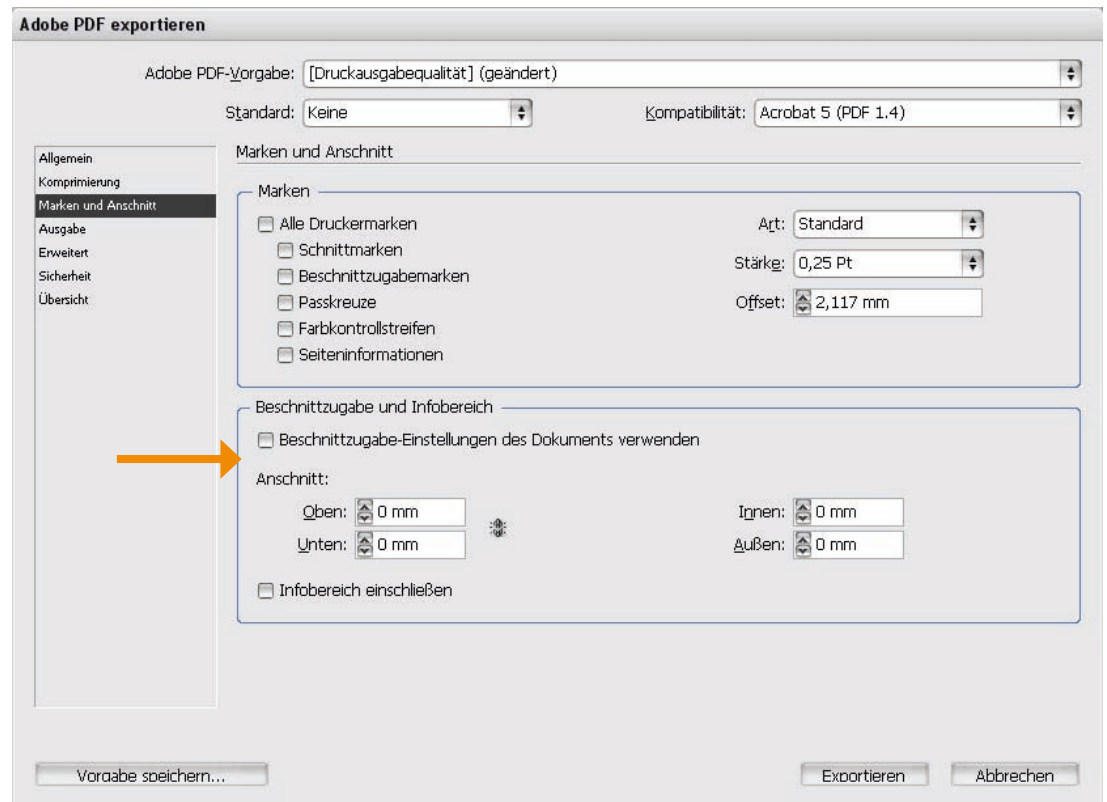


- » soll das Endprodukt eine **Broschüre (geheftet oder klebegebunden)** werden, dürfen die **Innenseiten keine Beschnittzugabe** aufweisen
- » hier sollen ja die Seiten direkt aneinander passen



## » 2. Beschnittzugabe beim Exportieren in PDF

» auch beim Exportieren in PDF kann die Beschnittzugabe noch definiert werden



» Hier entweder die bereits im Dokument definierte Beschnittzugabe verwenden oder neue Anschnittsgrenzen eingeben

» **Bitte beachten Sie:** wird hier der Anschnitt erstmalig eingestellt, entstehen aber **nicht automatisch Überfüllungen** an den Kanten

» d.h. die Beschnittzugaberänder müssen manuell mit den entsprechenden bis an den Rand des Dokuments reichenden Farben oder Bildern „gefüllt“ werden

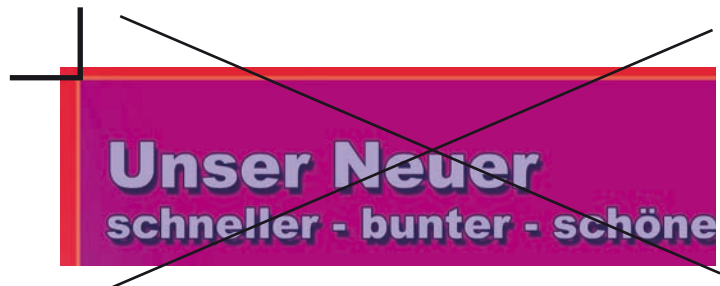
» Achtung!!! Wichtige Inhalte die auf keinen Fall dem Beschnitt zum Opfer fallen sollen (also zwingend vollständig auf dem Endprodukt zu sehen sein sollen), dürfen auf keinen Fall in diesem Bereich liegen!!!!



» **Beschnittmarken müssen grundsätzlich aussen liegen**

» d.h. diese müssen mit Abstand zum Dokument + Anschnitt positioniert werden, da die Marken sonst im Druck liegen

» Beispiel Schnittmarken innen liegend, **nicht** richtig



» Beispiel Schnittmarken aussen liegend, richtig



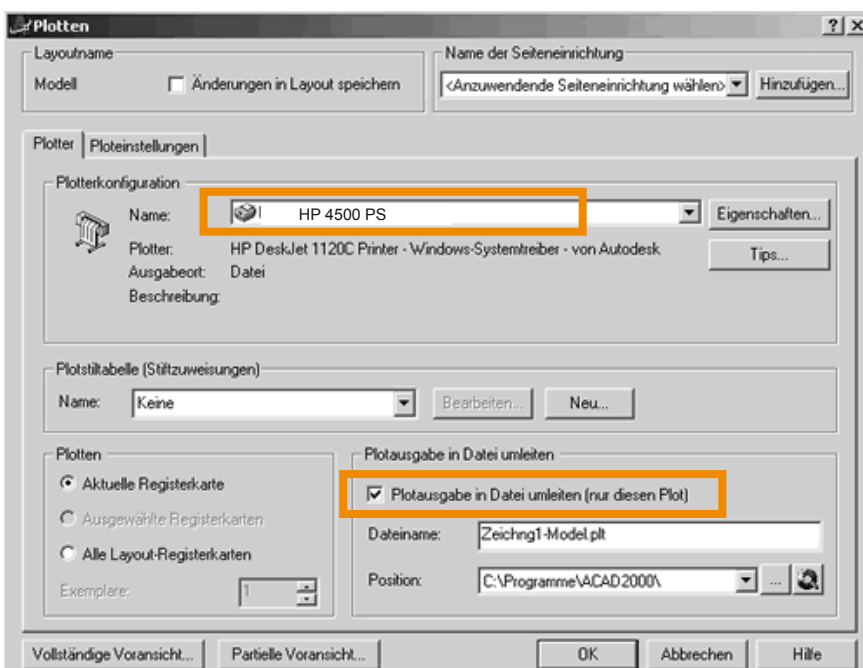
» Haben Sie alle unsere Hinweise beherzigt und wir erhalten von Ihnen ein PDF in Einzelseiten mit entsprechende Beschnittzugaben, sollten wir Ihre Broschüre im Handumdrehen gedruckt haben.

» Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Layouten und freuen uns auf Ihr Dokument.

Ihr Team Centralstation

## ERSTELLEN VON PLOT-FILES MIT AUTOCAD

- » Im Menü „Datei“ „Plotten“ wählen
- » in der Plotterkonfiguration den zuvor installierten Drucker HP 4500 auswählen
- » zutreffende/ für Zeichnung definierte Plotstifttabelle anwählen



### » **Achtung!**

» Ein Fehlen oder eine falsche Plotstifttabelle hat verfälschte Farben und Strichstärken zur Folge!

» Plotausgabe in Datei umleiten, Dateinamen eingeben und Verzeichnis wählen, in dem die Datei gespeichert werden soll

- » unter Eigenschaften die Einstellungen für Farbigkeit und Papierformat treffen
- » vor dem Plotten auf „vollständige Voransicht“ gehen, um den Plot zu überprüfen

## WIE INSTALLIEREN ICH DEN DRUCKERTREIBER HP 4500 AUF MEINEM RECHNER?

Im folgenden helfen wir Ihnen mit einigen Screenshots bei der Installation des Druckertreibers HP 4500 auf Ihrem Rechner.

### 1. Entpacken der Treiberdateien

Nachdem Sie die Treiber-Installations-Datei für Ihr Betriebssystem entweder von HP oder auf unserer WebSite heruntergeladen haben, muss diese zunächst dekomprimiert werden.

Beginnen Sie mit einem Doppelklick auf die heruntergeladene Archiv-Datei. Es handelt sich dabei um eine selbstentpackende Datei (.exe), Sie benötigen hierfür keine weiteren Programme.

Geben Sie einen Order an, in dem die Datei auf Ihrem Rechner abgelegt werden soll. Im folgenden Beispiel C:\Treiber.

### 2. Installation

Starten Sie jetzt die Installation:

Klicken Sie auf den Windows **Startbutton**, gehen Sie auf **Einstellungen** und klicken Sie dann auf **Drucker und Faxgeräte**.

Gehen Sie auf **Drucker hinzufügen**, um den Druckerinstallationsassistenten zu starten.

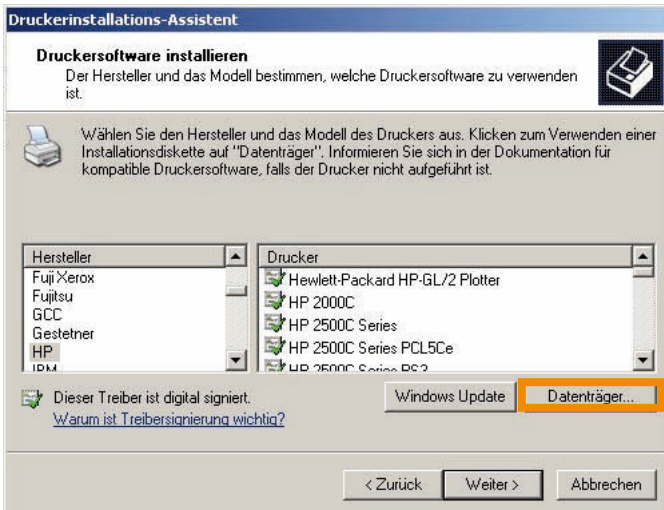
Klicken Sie dann auf **Weiter**.

Wählen Sie „**Lokaler Drucker**, der an den Computer angeschlossen ist“ und setzen Sie keinen Haken bei Plug & Play Drucker automatisch ermitteln und installieren.

Der Drucker kann nicht automatisch erkannt werden, da er ja nicht an Ihren Rechner angeschlossen ist.

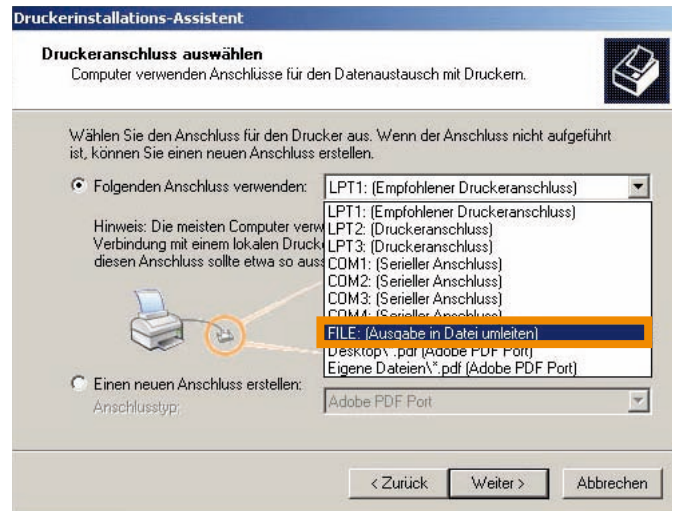


Als **Druckeranschluß** verwenden Sie unbedingt den Anschluß **FILE (Ausgabe in Datei umleiten)**.

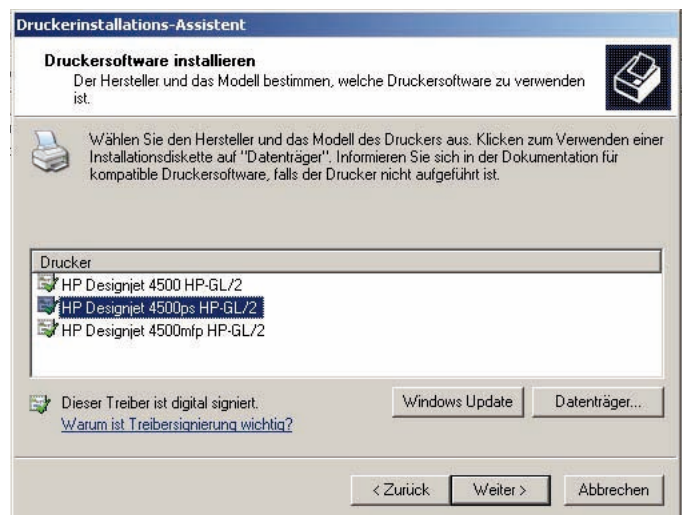


Wählen Sie den „**HP Designjet 4500ps HP-GL/2**“ aus und klicken dann auf Weiter.

Benennen Sie den Drucker aussagekräftig, z.B. „plt - Drucker“.



Die auf Ihrem Rechner gespeicherten Installationsdateien wählen Sie über den Menüpunkt **Datenträger** an.



In den folgenden 3 Meldungen bestätigen Sie die Einstellungen:

- Drucker nicht freigeben
- Testseite nicht drucken
- Fertigstellen

Ihr HP Drucker 4500 ist nun als virtueller Drucker für die Erstellung von Plotfiles installiert.